

Niederschrift SOZ/013/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 13.11.2012

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Jutta Kordts	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender

beratende Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	
Frau Emine Dursun		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner

Frau Sonja Hartig		f. Seniorenbeirat Sachkundige Bürgerin f. den Familienbeirat
Herr Heinrich Thalmann		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Jörg Marciniak
Herr Ignatz Holthaus	CDU	Vertretung für Herrn Josef Wilp
Herr Heinrich Thüring	SPD	

Gäste:

Herr Hartmut Klein		Migrationsbeauftragter
--------------------	--	------------------------

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Fachbereichsleiter FB 2
Herr Helmut Hermes		Produktverantwortlicher
Frau Christa Heufes		Produktverantwortliche
Herr Jürgen Koch		Schriftführer
Herr Henrik Mersch		Produktverantwortlicher

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Jörg Marciniak	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Verwaltung:

Herr Axel Linke		Beigeordneter
-----------------	--	---------------

Die Tagesordnungspunkte 5 (Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen) und 6 (Informationen aus dem Seniorenbeirat) der Einladung wurden in umgekehrter Reihenfolge aufgerufen.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr.12 über die öffentliche Sitzung am 19.06.2012

0:00:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.06.2012 gefassten Beschlüsse

0:00:50

Herr Gausmann berichtet, dass die gefassten Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen

0:01:30

Herr Gausmann informiert wie folgt:

Sozialplan Alter – Bericht über den Stand der Umsetzung „Selbstbestimmter Bürgertreff“

Herr Gausmann verweist auf die mit der Einladung versandte schriftliche Information.

Neuzuweisungen Asyl

In den Monaten September und Oktober 2012 wurden der Stadt Rheine insgesamt 38 neue Asylbewerber zugewiesen (13 Familien / Personen). 20 Personen von den 38 stellten einen Asylfolgeantrag. Bei ihnen handelt es sich um 7 Familien aus dem ehemaligen Jugoslawien. Bisher konnten alle Neuzuwanderer in bestehenden städtischen Unterkünften untergebracht werden. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Gebäudemanagement wird derzeit aber nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten gesucht.

Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 zum AsylbLG

Lt. Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.12 ist die Regelung zu den Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) verfassungswidrig. Das bedeutet, dass allen Flüchtlingen, die Grundleistungen nach dem AsylbLG erhalten, einen höheren Leistungsanspruch besitzen. Im Juli 2012 erhielten in Rheine 174 Personen Leistungen nach dem AsylbLG, davon 69 Personen analoge Leistungen. Dieser Personenkreis ist vom Urteil nicht betroffen. Die Stadt Rheine hat das Urteil ab 01.08.2012 umgesetzt, so dass die betroffenen 105 Personen die höheren Leistungen erhalten. Aus der Umsetzung des Urteils ergeben sich für die Stadt Rheine monatliche Mehraufwendungen von ca. 10.000 Euro.

Vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt Rheine und dem Caritasverband

Im Rahmen der Überprüfung der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Caritasverband sind vier Arbeitsgruppen gebildet worden. Diese setzen sich sowohl aus Vertretern des Caritasverbandes als auch aus Vertretern der Stadt Rheine zusammen. Diese Arbeitsgruppen sind:

1. Jugendhilfe
2. Altenhilfe
3. Migration
4. Psychosoziale Hilfen/Sucht/existenzsichernde Hilfen

Innerhalb dieser Arbeitsgruppen werden folgende Fragestellungen erörtert:

- ▶ Welche Leistungen werden erbracht
- ▶ Welche Leistungen sind aktuell (noch) erforderlich
- ▶ Welche Leistungen sollen zukünftig erbracht werden

Die Gespräche sind zum Abschluss gebracht worden.

Im Anschluss an die inhaltliche Aufarbeitung der zukünftigen Struktur der Aufgabenerledigung werden im weiteren Verlauf die finanziellen Rahmenbedingungen unter folgenden Prämissen erörtert werden

1. Wie werden die finanziellen Rahmenbedingungen gestaltet (Personalkostenbezogen, Einzelfallbezogen, Projektförderung)
2. Wie kann eine mittelfristige/langfristige, zukunftsorientierte Ausgestaltung der Verträge (Laufzeiten) sichergestellt werden.

Es ist beabsichtigt, im Laufe dieses Jahres auch die Gespräche zu den finanziellen Rahmenbedingungen abzuschließen, so dass ggfs. noch zu den Haushaltsplanberatungen 2013 die ersten Ergebnisse mit einfließen können.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:05:30

Frau Dursun berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:07:10

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates. Insbesondere weist er auf den Erfolg der „freiwilligen Führerscheinabgabe“ hin. Bisher haben bereits 89 Personen in Rheine ihren Führerschein gegen eine Jahreskarte für den Stadtbus eingetauscht.

6. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:10:10

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:17:50

Frau Hartig berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

8. Bericht des Migrationsbeauftragten 2012

0:20:05

Herr Klein stellt einzelne Passagen der vorläufigen Fassung des Migrationsberichtes 2012 mit dem Schwerpunkt „Interkulturelle Beziehungen“ vor.

**9. Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzepts in der Fachstelle Migration
Schwerpunkte: Beratung und Stadtteilarbeit, Bildungsmonitoring
Vorlage: 420/12**

0:38:50

Herr Hermes berichtet anhand der als Anlage 1 beigefügten Folien über die Umsetzung des Migrations- und Integrationskonzepts in der Fachstelle Migration.

Nach kurzer Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**10. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen - Mittelverwendung 2012 - 2013
Vorlage: 257/12/1**

1:24:10

Herr Gausmann erläutert die nun konkretisierte Vorlage der Verwaltung, die der Sozialausschuss bereits in seiner Sitzung am 19.06.2012 beraten und vertagt hat.

Er stellt insbesondere klar, dass die Verwendung der 87.000 € für diverse kleine Maßnahmen gedacht ist, bei denen mit verhältnismäßig geringem Mitteleinsatz eine Barrierefreiheit erreicht werden kann.

Nach kurzer Aussprache fasst der Sozialausschuss nachfolgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 102.000,00 € auf der Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ erstellten Prioritätenliste wie folgt einzusetzen:

- | | |
|---|-----------------|
| a) „Investitionsmaßnahmen barrierefreie Schule“ | bis 87.000,00 € |
| b) Hebebühne für Menschen mit Behinderung | 15.000,00 € |

**11. Stellenausweitung im Bereich der Leistungsgewährung nach dem SGB XII
Vorlage: 419/12**

1:38:30

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Nach kurzer Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Fachbereich Jugend, Familie und Soziales beabsichtigt, im Stellenplan 2013 für die Leistungsgewährung nach dem SGB XII eine zusätzliche 0,5 Stelle einzurichten.

**12. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2012, Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales, hier: Produktgruppe Soziales
Vorlage: 003/12**

1:40:40

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Jansen merkt an, dass die Zahlen - insbesondere beim Produkt 220 - zum Stichtag 31.10.12 nicht fortgeschrieben wurden und hält den Bericht für nicht sehr aussagekräftig. Er erwartet für die Zukunft die Einbeziehung aktueller Zahlen / Entwicklungen in den Bericht.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales (hier: Produktgruppe Soziales) mit dem Stand der Daten vom 31.10.2012 zur Kenntnis.

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:44:50

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

1:45:10

Frau Stockel fragt an, in wie weit im Zusammenhang mit der Einrichtung neuer Sekundarschulen ein gemeinsamer/inklusive Unterricht im Sekundarstufenbereich vorgesehen ist. Herr Gausmann gibt zu bedenken, dass zunächst das Anmeldeverfahren für die Sekundarschulen abgewartet werden muss. Erst dann stelle sich die Frage, wo gemeinsamer Unterricht stattfinden soll. Weiterhin führt er aus, dass es lt. Inklusionsplan des Landes NRW eine freie Schulwahl der Eltern für alle Schulformen geben soll, so dass sich nicht primär die Frage stellt wo gemeinsamer Unterricht stattfinden soll sondern wie es erreicht werden kann, in allen Schulen inklusiven Unterricht anzubieten.

Ende der Sitzung:

19:10 Uhr

gez.

Berardis
Ausschussvorsitzender



Koch
Schriftführer

